

zeichnen; Pläne und Beschreibung sind in der unten angezogenen Quelle ¹⁵¹⁾ zu finden.

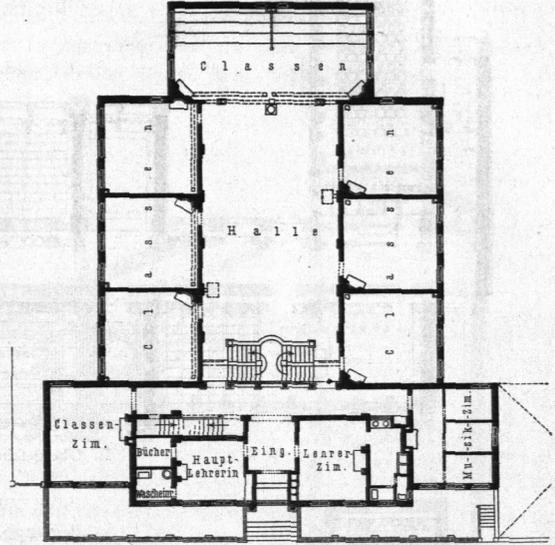
194.
Beispiel
VIII.

Abweichend von den feither vorgeführten Grundrissanlagen ist die Planbildung der englischen höheren Mädchenschulen; es hängt dies zum Theile mit der schon in Art. 184 (S. 196) berührten anderweitigen Einrichtung dieser Anstalten zusammen, hat aber namentlich in der Benutzungsweise und Bedeutung der sog. *lecture- oder examinations-hall* seinen Grund.

In einer englischen Mädchenschule pflegen die Kinder zunächst in die meist im Untergechoß gelegenen geräumigen Kleiderablagen (*cloak-rooms*) einzutreten, wo sie Hüte, Mäntel etc. ablegen, wohl auch die Schuhe wechseln; von hier aus begeben sie sich über die Haupttreppe nach der *lecture-hall*, nehmen dort die für sie bestimmten Sitze ein, fingen bei Orgelbegleitung die Morgen-Hymne und hören dann die mit Gebet verbundene Ansprache des Predigers. Nach Vollendung dieser Morgenandacht werden die Mädchen in die Claffenzimmer geführt.

Angefihts der Rolle, welche die *lecture-hall* spielt, in Rückfiht darauf, dafs dieselbe täglich benutzt wird, also von der Aula unferer Mädchenschulen ganz verschieden ist, erscheint es geboten, dieselbe in den Mittelpunkt der Gefammtanlage zu verlegen und die Claffenzimmer so anzuordnen, dafs sie thunlichst unmittelbar von jenem Saale erreicht werden können.

Fig. 240.



Höhere Mädchenschule zu Blackheath ¹⁵²⁾.
Hauptgefchoß. — 1/500 n. Gr.
Arch.: Robson.

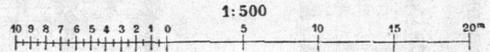
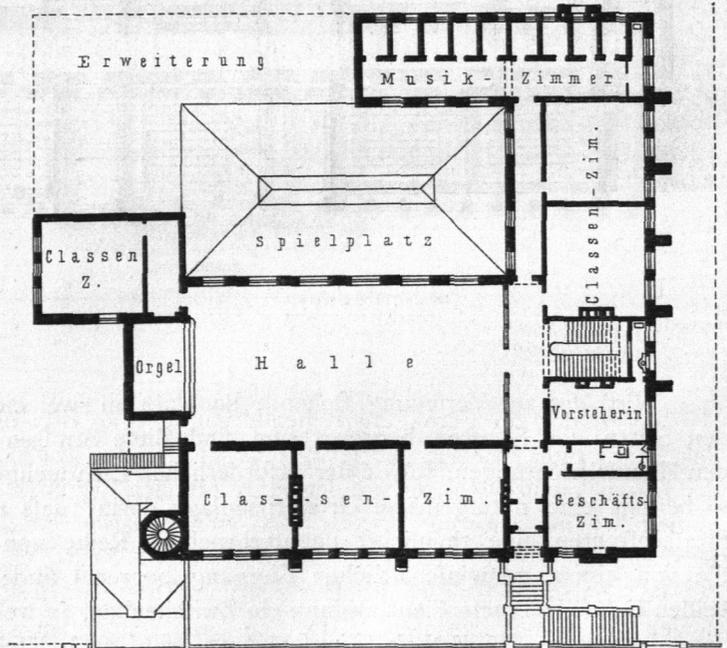


Fig. 241.



Höhere Mädchenschule zu Hatcham. — Hauptgefchoß ¹⁵³⁾.
Arch.: Stock.

¹⁵¹⁾ Deutsche Bauz. 1878, S. 51.

¹⁵²⁾ Nach: *Builder*, Bd. 38, S. 417.

¹⁵³⁾ Nach: *Builder*, Bd. 51, S. 376.